Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **5 (1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE
VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE
PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).
Jährlich 6—8 Hefte — 6 à 8 fascicules par année

BAND V — 1914 — HEFT 1

Ueber sogenannte Kropfwässer vom Standpunkte des Chemikers.

Von Dr. E. PHILIPPE.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des schweizerischen Gesundheitsamtes.
Vorstand: Prof. Dr. Schaffer.)

Die Annahme eines Kausalzusammenhanges zwischen endemischem Kropf und Trinkwasser, wobei der Begriff des letzteren zunächst möglichst weit zu fassen ist, lässt sich bis ins Altertum zurückverfolgen. In seiner im Jahre 1883 erschienenen ausführlichen Arbeit « Der endemische Kropf und seine Beziehungen zur Taubstummheit und zum Kretinismus » hat *H. Bircher* an Hand historischer Dokumente dargetan, dass man schon in sehr früher Zeit das Wasser für die Entstehung des Kropfes verantwortlich zu machen geneigt war. Im Laufe der Jahre hat dann diese Hypothese so sehr an Wahrscheinlichkeit gewonnen, dass heute, wenigstens bei *endemischem* Vorkommen des Kropfes, kaum mehr darüber diskutiert wird, ob denn ätiologische Beziehungen zwischen Kropf und Trinkwasser wirklich so unzweifelhaft erwiesen sind, sondern man sich darauf beschränkt, durch bisher leider erfolglos gebliebene Versuche nach jener Eigenschaft oder jenem — zufälligen oder durch die Bodenverhältnisse bedingten — Bestandteile des Wassers zu suchen, worauf eine so verderbliche Wirkung zurückgeführt werden könnte. So sind denn auch zahlreiche Untersuchungen nach dieser Richtung angestellt worden, indem bald der eine, bald der andere Bestandteil des natürlich vorkommenden Wassers auf seine kropferzeugende Wirkung geprüft wurde, ganz abgesehen von den unausgesetzten Bemühungen der mit moderner Technik arbeitenden Bakteriologen, einem *spezifischen Erreger* des Kropfes auf die Spur zu kommen.